

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 42

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

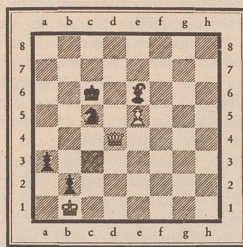
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

I. Rivise und A. Kowek.



Weiß zieht und hält unentschieden.
(Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen schwedischen Meister Verner Wendel †.

Gespielt in dem Jubiläumsturnier in Stockholm 1920.

Weiß: Wendel Schwarz: Spielmann

Skandinavische Partie

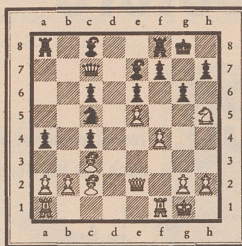
1. e2—e4, d7—d5 2. e4×d5, Dd8×d5
Neben Sf6 die geläufigste Fortsetzung.
3. Sb1—c3, Dd5—a5 4. Lf1—c4, Sg8—f6 5. d2—d3, c7—c6
6. Lc1—d2, Da5—c7 7. Sg1—e2, b7—b5
Edt Spielmann! Daß eine gesunde Entwicklung solchen
Attacken vorgeht, zeigt der weitere Verlauf.
8. Lc4—b3, Sb8—d7 9. 0—0, Sd7—c5 10. Se2—g3, e7—e6
11. Sc3—e4, Sf6×e4 12. d3×e4, Lf8—d6?
Der Läufer macht sich selbst zum Angriffsobjekt. Sein
natürlicher Platz ist e7.

13. f2—f4, 0—0 14. e4—e5, Ld6—e7 15. Dd1—e2, a7—a5
16. c2—c4! a5—a4 17. Lb3—c2, b5×c4 18. Sg3—h5

Weiß verzichtet wohlweislich auf den Bauern c4, da La6
im Hintergrunde lauert. Hingegen hat Weiß den rechten
Augenblick zu einem Königsangriff erspäht.

18. ..., g7—g6 19. Ld2—c3

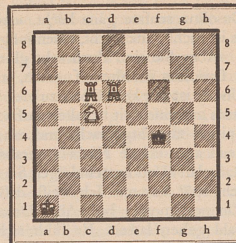
Die gestellte Falle: Nimmt Schwarz g×h5, so folgt D×h5,
Sd3 (f5? e×f6 i. V., L×f6, L×f6, T×f6, D×c5 mit über-
legenem Spiel), L×d3, c×d3, Tf3! Lc5+ (Kh8? Th3!),
Kh1, f5 (Td8? Dh6!), e×f6 i. V., Df7, Tg3+, Kh8, D×c5
(Jetzt droht Tg7), Tg8, De7, Ta7 (Falls Tf8? so D×f8+,
D×f8, f7+! nebst Matt), D×a7! D×D? f7+ nebst Matt.
(Siehe Diagramm.)



Scherzaufgabe

Wer kann mit dem
vorhandenen Material
ein Mattbild «in der
Brettmitt» konstruie-
ren? Der weiße König
bleibt auf a1 stehen.
Der schwarze König
muß also von den bei-
den Türmen und dem
Springer mattgesetzt
werden.

(Lösung in der näch-
sten Nummer der ZI.)



Lösung der Endspiel-Studie von I. Rivise und A. Kowek:

Schwarz droht Lf5+ nebst g1=D+ und gewinnt. Zieht
die weiße Dame nach f2 oder f4, um Lf5+ zu verhindern, so
gewinnt h2+, K×g2 erzwungen, Sd3+ mit Damenfang. Rich-
tig ist: 1. Dd6+, Kb5 (Falls 1. ..., Kb7, so Dc7+, Kb8, Dd8+,
Ka7, Dc7+, Sb7, Dc2 remis) 2. Db8+, Kc4 3. Df8! Kb3 4.
Df3+, Kb4 5. Df4+, Kc3 6. Dd2+! Kb3 (Nach K×D stünde
Weiß patt) D×b2+. Der Bauer a3 darf wegen Pattgefahr
nicht schlagen; im andern Falle kann Schwarz nicht mehr ge-
winnen, da die weiße Dame den Springer mit Schachgebot ab-
fängt, und nun gelangt der schwarze Bauer nicht zur Um-
wandlung, weil der Läufer nicht die Farbe des Umwandlungs-
feldes besitzt.

SCHACH-NACHRICHTEN

Gruppenturnier 1940/41 des Zürcher Schachverbandes.

Der Städtische Verband eröffnet sein Winterprogramm
durch die Ausschreibung des bereits zur Tradition erhobenen
Gruppenturniers in 4 Klassen: A—D. Der gegenwärtigen
Lage Rechnung tragend, werden im Gegensatz zu früheren
Jahren Sechsergruppen statt Achtergruppen gebildet, desglei-
chen wird dem Turnierleiter die Befugnis zugesprochen, ein-
zelne Klassen im Bedarfsfalle zusammenzulegen. Anmeldun-
gen sind bis zum 19. Oktober zu richten an: Spielleiter
E. Hollenstein, Zürich 11, Berninastr. 37. Anmeldeberechtigt
sind Mitglieder der Sektionen des Verbandes. Auskünfte er-
teilt der Spielleiter. Um dieser Veranstaltung ein besonderes
Gepräge zu verleihen, hat der Vorstand beschlossen, die
Schlußrunde aller Kategorien gemeinsam an einem Sonntag
in einem großen Spiellokal zum Austrag zu bringen. Die an-
deren Runden werden wie bisher in den Lokalen der teil-
nehmenden Vereine gespielt.

**Gut rasiert —
gut gelaunt!**

Wie man sich wirk-
lich gut rasiert — an-
genehmer, schneller
und erfolgreicher —
das lernen Sie erst
durch ROTBART.
Klingen kennen

**ROTBART
ROTBART**

**ROTBART
RASIERKLINGEN**

Mit dem Hühneraug bin i am Seil,
I der nächst Apithek kauf i «Blitzheil».

Blitzheil

Ist ein Hühneraugenmittel, das in
kurzer Zeit Hühneraugen und
Hornhaut entfernt. Es ist nicht ein
schnell verdunstendes Mittel, son-
dern die Salbe hält sich. Preis per
Topf: Fr. 1.50 und 3.—, Gebrauchs-
anweisung beim Topf. — Blitzheil
ist erhältlich in Apotheken und
Drogerien. Hergestellt durch die
Kakus-Werke Solothurn

Neurasthenie

Nervenschwäche der Männer, verbunden
mit Funktionsstörungen und Schwinden
der besten Kräfte. Wie oft die Leibes-
Standpunkte des Spezialarztes ohne
wertvolle Gesamtmittel zu verblühen und
zu heilen. Wertvoller Ratgeber für jung
und alt, für gesund und schon erkrankt,
illustriert, neubearbeitet unter Berück-
sichtigung der modernsten Geistes-
punkte. Gegen Fr. 1.50 in Briefmarken
zu beziehen von Buchhandlung
Ernst Wurzel, Zürich 6/472

**Ein
Messebesuch**

Ist immer interessant. Der
Interessent dieses Blats
steht eine Messe im
kleinen dar. Bitte, sehen
Sie sich die Inserate an.
Sie werden auf nütz-
liche Anregungen stoßen

**Wer an
Gicht**

**Gichtknoten, Gelenk-
und
Muskelrheumatismus**

Ischias, Lähmungen, nerv.
rheumatischen Schmerzen,
Neuralgien, Migräne etc.
leidet, schicke sein Wasser
(Urin) und Krankheitsbe-
schreibung an das Medi-
zin- u. Naturheilmuseum
Niederurnen (Ziegelbrücke)
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Immer nett und reizend aussehen!

Darauf kommt's an, auch im Beruf! Dabei spielt die Frisur
mit die Hauptrolle. Wie oft werden Sie selbst feststellen:
„Schönes Haar gewinnt!“ Die Grundlage dazu ist stets die
seifenfreie, nicht-alkalische „Schwarzkopf-Haarpflege“ auf
Basis von Shampool, dem Schweizer
Qualitätsprodukt!

**SCHWARZKOPF EXTRA-MILD
EXTRA-BLOND**

SCHWEIZER FABRIKAT • DOETSCH, GREYER & CIE. A.-G., BASEL

**RAUCHEN SIE
die gute
Virginia**

DER NATIONALE CHIASSO

„CLASSICO“